

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Christoph Martin WIELAND

Idris

EDITION

- 24-3** ***Idris*** : ein heroisch-comisches Gedicht / Christoph Martin Wieland. Hrsg. von Peter-Henning Haischer und Hans-Peter Nowitzki. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 250 S. ; 23 cm. - (Studienausgabe in Einzelbänden : kritische Ausgabe / Christoph Martin Wieland). - ISBN 978-3-8353-3608-7 : EUR 34.00 **[#9186]**

Die als *Kritische Ausgabe* konzipierte Studienausgabe der Werke Wielands erscheint seit 2022 und wird von Jan Philipp Reemtsma und Hans-Peter Nowitzki herausgegeben.¹ Sie verfolgt das Ziel, Wielands fast vergessenes

¹ Bisher liegen folgende Bände vor: ***Aristipp und einige seiner Zeitgenossen*** / Christoph Martin Wieland. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki und Jan Philipp Reemtsma. Unter Mitarb. von Clara Innocenti. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 976 S. ; 20 cm. - (Studienausgabe in Einzelbänden : kritische Ausgabe / Christoph Martin Wieland). - ISBN 978-3-8353-5327-5 : EUR 48.00 [#8354]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11884> - ***Aristipp und einige seiner Zeitgenossen*** / Christoph Martin Wieland. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki und Jan Philipp Reemtsma. Unter Mitarb. von Clara Innocenti. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 976 S. ; 20 cm. - (Studienausgabe in Einzelbänden : kritische Ausgabe / Christoph Martin Wieland). - ISBN 978-3-8353-5327-5 : EUR 48.00 [#8354]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11884> - ***Comische Erzählungen*** / Christoph Martin Wieland. Hrsg. von Clara Innocenti und Hans-Peter Nowitzki. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 213 S. ; 23 cm. - (Studienausgabe in Einzelbänden : kritische Ausgabe / Christoph Martin Wieland). - ISBN 978-3-8353-5336-7 : EUR 28.00 [#8930]. - Rez.: **IFB 24-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12453> - ***Der Sieg der Natur über die Schwärmerey, oder Die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva : Roman*** / Christoph Martin Wieland. Hrsg. von Peter-Henning Haischer, Clara Innocenti und Hans-Peter Nowitzki. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 464 S. - (Studienausgabe in Einzelbänden : kritische Ausgabe / Christoph Martin Wieland). - ISBN 978-3-8353-5446-3 : EUR 38.00.

Werk einer breiteren, vor allem jüngeren Leserschaft näherzubringen. Durch Nachwort und Erläuterungen sollen Schranken abgebaut und die Texte leichter verständlich gemacht werden, um so das Rezeptionshemmnis „Wielandizität“² abzubauen zu helfen.³ Nach **Aristipp** wird jetzt **Idris**⁴ vorgelegt. Diese Verserzählung erschien zuerst 1768 im Anschlu an seine **Comischen Erzählungen** (1765) und an **Musarion** (1768) bei Weidmanns Erben und Reich in Leipzig. Wie schon die erotischen Erzählungen **Das Urtheil des Paris, Endymion, Juno und Ganymed, Aurora und Cephalus** rief auch **Idris** die Empörung empfindsamer Zeitgenossen hervor. Zu diesen gehörten die Mitglieder des Göttinger Hainbundes, die nicht davor zurückschreckten, Wielands Werk und sein Bildnis den Flammen zu übergeben (S. 161 - 162).

Nichtsdestotrotz gelingt es Wieland mit dem Epyllion **Idris**, das die Reihe seiner romantischen, nach französischem Muster gefertigten Epen eröffnet, die gebildeten höfischen Kreise für die deutsche Literatursprache zu gewinnen. Diese Epen fallen auf durch Leichtigkeit, Eleganz und heitere Phantasie sowie eine glänzende Darstellungsweise, die „Ausdruck seiner schier unerschöpflichen Kreativität“⁵ und Schaffenslust sind. **Idris** erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem Titelhelden, der von idealistischen Vorstellun-

² Vgl. **Wieland-Handbuch** : Leben, Werk, Wirkung / Jutta Heinz (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - IX, 486 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02222-6 : EUR 64.95 [#0059]. - S. 457 - 466. - Rez.: **IFB 08-1/2-188**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz281183910rez.htm

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1310771464/04>

⁴ In den Überschriften der fünf Gesänge und ab der 2. Auflage lautet der Titel **Idris und Zenide**. - **Musarion** und **Idris** sind in Bd. 8,1 (2008) der Oßmannstedter Wieland-Ausgabe abgedruckt: **Wielands Werke** : historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Klaus Manger und Jan Philipp Reemtsma. - Oßmannstedter Ausg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm [#0182] [#0825] [#2561] [#3084]. - Bd. 8. April 1766 - Dezember 1769 ; (100 - 111). - Enth.: Geschichte des Agathon; Endymions Traum; Musarion, oder die Philosophie der Grazien; Idris; Nadine; Chloe; Vorberichte und Zusätze. - 1. Text / bearb. von Klaus Manger. - 2008. - 769 S. - ISBN 978-3-11-018881-3 : EUR 249.00, EUR 199.95 (bis 31.12.09). - Rez.: **IFB 08-1/2-187**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz299930882rez-00.htm - Die **Comischen Erzählungen** in Bd. 7,1 (2009): Bd. 7. März 1764 - April 1765 ; (98 - 99). - Enth.: Der Sieg der Natur über die Schwärmerey, oder die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva; Comische Erzählungen. - 1. Text / bearb. von Nikolaus Immer. - 2009. - 458 S. - ISBN 978-3-11-022158-9 : EUR 159.95, EUR 129.95 (bis 31.12.09). - Rez.: **IFB 09-1/2**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz312120257rez-1.pdf - Zu Bd. 7,1 liegen die beiden Kommentarbände 7,2,1 - 2 (2020) vor: Bd. 7. März 1764 - April 1765 ; (98 - 99). - Enth.: Der Sieg der Natur über die Schwärmerey, oder die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva; Comische Erzählungen. - 2. Apparat / bearb. von Peter-Henning Haischer, Clara Innocenti, Hans-Peter Nowitzki und Frank Zöllner. - 2020. - 1 - 2. - 1119 S. - ISBN 978-3-11-067657-0 : EUR 279.00. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10334>

⁵ **Wieland-Handbuch** (Anm. 2), S. 213.

gen geprägt ist, und der Feenkönigin Zenide, die ihn in mannigfache Abenteuer führt, die seine Tugend auf die Probe stellen. Ihm, der eine rein platonische Auffassung der Liebe vertritt, steht der Don-Juan-Typ Itifall gegenüber, für den das sinnliche Erleben im Vordergrund steht und der für Idris' Auffassung der Liebe kein Verständnis aufbringen kann. Die Erzählung setzt sich in ihrer Leichtigkeit geradezu spielerisch mit dem Kontrast zwischen einer platonischen und einer sinnlichen Auffassung der Liebe auseinander und paßt sich durch die Konfrontation des Protagonisten mit seinem Gegenspieler in den zeitgenössischen Diskurs über ein Tugend-Laster-Modell ein. Die unbeschwerte Heiterkeit, der rokokohafte Scherz und die teils ironische Frivolität, die wesentliche Merkmale der Erzählung bilden, unterscheiden sie aber von den zeitgenössischen Romanen und Trauerspielen, die den Tugendkult soweit treiben, daß der Konflikt nur noch durch den Tod der Protagonistin gelöst werden kann. Eingeflochten ist die Episode über Lila und Zerbin als Beispiel für eine beständige und dauerhafte Beziehung, in der geistige und sinnliche Liebe vereint sind, deren Fortgang aber offen bleibt. – Wieland propagiert hier „eine ganzheitliche Lehre der Sinnlichkeit“ (S. 169), was im Zeitalter eines bürgerlichen Tugendkultes von vielen Zeitgenossen als Provokation empfunden wurde. Es geht ihm um die Frage, „ob und wie der Mensch als ganzheitliches körperlich-geistiges Wesen glücklich werden kann“ (ebd.). Ein diesseitiges Lebensglück könne der Mensch nur erringen, wenn es ihm gelingt, seine „natürlichen Triebe und Bedürfnisse [...] mit seiner ethisch-sozialen Existenz in Einklang zu bringen“ (ebd.).

Interessant ist in Wielands *Idris* die Gestaltung der Frauenfiguren, hier durch Feen repräsentiert. Sie zeigen sich sehr selbstbewußt und selbstbestimmt, wirken modern und emanzipiert. Damit bilden sie einen Kontrast zu den Frauengestalten, wie sie sich in den meisten zeitgenössischen Romanen und im bürgerlichen Trauerspiel finden (vgl. S. 172 - 173).

Idris zeichnet sich durch eine überaus gekonnte Versgestaltung aus. Für sein Kleinepos schien ihm die aus Italien kommende Stanze, wie sie von Ariost in seinem Epos *Orlando furioso* verwendet wurde, angemessen. Aber – wie schon in den *Comischen Erzählungen* – geht er frei mit den tradierten Versmaßen um und gestaltet einen flüssigen, dem deutschen Sprachduktus angepaßten Vers, der leicht und flüssig daherkommt. An Stelle der jambischen Elfsilber mit weiblichem Reim, wie sie im formstrengen italienischen Epos zu finden sind, füllt er die achtzeilige Strophe mit unterschiedlichen, dem Inhalt und der Aussage angepaßten Versformen, so daß man davon gesprochen hat, Wieland verwende in der Stanze den *vers libre*.⁶

Auf die 158 Textseiten mit 539 Stanzas folgt der *Anhang*. Er besteht aus dem erklärenden Nachwort (S. 161 - 175), der *Editorischen Notiz* (*Editionsprinzipien* S. 177 - 178), den *Erläuterungen* (S. 181 - 213), einer *Zeittafel zu Wielands Leben und Werk* (S. 215 - 221), die allen Bänden der Studienaus-

⁶ **Wieland** : mit 23 Bildern und Beilagen / Friedrich Sengle. - 1. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 1949. - 614 S. : Ill. - S. 212 - 213.

gabe beigegeben ist, einer *Auswahlbibliographie* (S. 223 - 227) und dem Inhaltsverzeichnis (S. 229). Damit ist ersichtlich, daß der Aufbau der großen Oßmannstedter Wieland-Ausgabe (OWA) angeglichen ist – natürlich alles in „abgespeckter“ Form und ohne all die in einer Historisch-kritischen Ausgabe notwendigen Ausführungen, Hin- und Nachweise.

Satz und Gestalt der Wielandtexte sind dem Bd. 8,1 der OWA entnommen, der 2008 von Hans-Peter Nowitzki und Jan Philipp Reemtsma herausgegeben wurde. Den Umschlag ziert ein freizügiger Kupferstich ohne Quellenangabe. Er erinnert an jene, die im 18. und frühen 19. Jahrhundert vor allem in Frankreich zur Illustration erotischer Bücher, vor allem derjenigen des Marquis de Sade oder der anonymen ***Thérèse philosophe***, sehr beliebt waren. Er zeigt sexuell aktive Menschen (teils Faune), beobachtet von einem Putto (Eros), im Stil eines Antonine Borel, Jules Adolphe Chauvet, Louis Binet und vieler anderer oft anonymen Maler und Kupferstecher der Zeit. Das Papier weist eine gute Qualität auf, und doch scheint gelegentlich der Druck der Rückseite leicht durch. – Der Band bietet einen relativ preiswerten Zugang zu dieser außergewöhnlichen Verserzählung Wielands. Ob sie ihre Liebhaber über den engeren Kreis der literaturwissenschaftlichen Forschung hinaus findet, bleibt abzuwarten. Zu wünschen ist es in jedem Fall.

Hansjürgen Blinn

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12759>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12759>